Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt.

Seit

1. **Zur Entstehung der neuen Schulwandkarte des Kantons Schwyz.** Vortrag von P. Raymund. (Schluß) 705
2. **Die Privatschulen.** (Schluß) 710
3. **Die Pflege der Singstimme.** Von Gustav Hartmann, Lehrer, Hitzkirch . 713
4. **Eine interessante Tabelle** 719
5. **In kleinen Dosen.** Von H. 720
6. **Nur ein Lehrer!** 721
7. **Zur Frage der Schulärzte** 722
8. **Der naturkundliche Unterricht an der Sekundarschule.** (Ein Vortrag.) (Forts.) 723
9. **Aus dem Zugerlande.** Von H. B. 729
10. **Aus Schwyz, Zürich, St. Gallen und Solothurn.** (Korrespondenzen) . 733
11. **Pädagogische Rundschau** 736
12. **Briefkasten.** — **Inserate.**

Briefkasten der Redaktion.

1. An alle. Es geht dem Jahresschlusse zu. Die größeren Arbeiten müssen zu Ende geführt werden. Aelteres Manuskript soll nach Möglichkeit auch noch Benutzung finden. Drum Nachsicht.
2. Freund B. Eilt doch nicht so schrecklich. Nur sachte, Ihre Arbeit steigt schon noch. Nur frisch wieder kommen! Geduld!
3. Sek.-Lehrer S. Brief in Sachen folgst baldigst. Will nachsehen und das für mich sehr bemühende Versehen — wenn immer möglich — in nächster Nummer nach Kräften gut machen. Es kann bei herrschender Arbeitslast so gehen.
4. An mehrere. Turnstäbe als Veranschaulichungsmittel — Aus Obwalden — beides ist gesetzt, kann aber diesmal keine Aufnahme mehr finden. Ebenso sind 3 Druckseiten Rundschau gesetzt, aber aus Raummangel nicht zur Verwertung gekommen.
5. Nach Gossau. Bericht über die Konferenz vom 22. ging den 26. Nov. ein, war aber wegen Abschluß des Jahrganges für diese Nummer nicht mehr verwendbar. Besten Dank!
6. **An allfällige freundliche Mitarbeiter.** Zur Stunde liegen druckbereit vor und kommen nach einander zur Verwertung: Schule und Alkohol — Welches ist der Anteil des Lehrers am Religions-Unterrichte? — Solothurner Erziehungsbericht — Urner Erziehungsbericht. — Was dem Lehrer im Vereinsleben allerlei begegnet — Aus dem Bericht über die Vereinstätigkeit des „Schweizerischen Lehrervereins" von 1894—1898. — Aus der Nachlassenschaft von Hochw. H. Rektor Bettschart flg. u. a. m. Das zur Beachtung für solche, welche die Freundlichkeit haben, an diese oder jene Arbeit für die „Grünen" heranzutreten.

Allerlei.

Boshaft. Witwe (die mit ihrem Mann sehr in Unfrieden gelebt, zu ihrer Nachbarin): „Sehen Sie, in diesem Zimmer saßen wir oft in süßen Träumen!" Nachbarin: „Wie man nur so laut träumen kann!"

Kindermund. Die kleine Else wird von ihrem Vater geprüft; Vater: „Elschen, sage mir, wie ist ein Kind, das nicht sieht?" Elschen: „Blind!" Vater: „Und wie ist ein Kind, das nicht sprechen kann?" Elschen: „Das Kind ist stumm?" Vater: „Und nun, Elschen, sage mir einmal, wie ist denn aber ein Kind, das nicht hört!" Elschen (antwortet prompt): „Ungezogen!"

Kunstgeschichte schwach. Maler: „Thut mir leid, Fräulein, aber ich kann Sie nicht gebrauchen, Sie wären sicher ein ausgezeichnetes Modell für Rubens." Modell: „Ach — da geben Sie mir doch gleich die Adresse des Herrn Rubens?"

☛ Wer ein **Buch**, ein **Lieferungswerk**, eine **Zeitschrift** bestellen will oder ein früher erschienenes Buch **zu ermäßigtem Preise** antiquarisch wünscht, wende sich an **Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.**